

Die neuen Eisenbahntarife.

N. Berlin, 7. Jan. (Priv.-Tel.) Ueber die neuen Tarifierhöhungen im Eisenbahnverkehr erfährt die „Tägliche Rundschau“ von gut unterrichteter Seite, daß die Erhöhungen noch größer sein werden, als bisher gep. am war. Im Personenverkehr wird die Verteuerung in der vierten Klasse 25, in der dritten Klasse 30, in der zweiten Klasse 40 und in der ersten Klasse 100 Prozent betragen. Mit Ausnahme des internationalen Reiseverkehrs wird die erste Klasse im allgemeinen beseitigt und die Durchführung eines Zweiklassen-systems angestrebt werden. Die Arbeiter-, Schüler- und Zeitkarten sollen von der Erhöhung freibleiben. Gleichzeitig mit der Erhöhung der Personentarife wird die Beseitigung der Ergänzungsgebühr im Schnellzugverkehr vorbereitet, unter Neuregelung der Schnellzugzuschläge. Statt bisher vier werden drei Zonen gebildet, und zwar die erste Zone bis 75 Km., die zweite Zone von 76 bis 150 und die dritte über 150 Km. Die Zuschläge betragen für die erste Zone: dritter Klasse 1 M., 1. und 2. Klasse 2 M., zweite Zone 3. Klasse 2 M., 1. und 2. Klasse 4 M., dritte Zone: 3. Klasse 3 M., 1. und 2. Klasse 6 M. Im Gepäckverkehr wird die jetzt bestehende Verdoppelung der tarismäßigen Sätze fortfallen, also eine Ermäßigung von 50 v. H. gegenüber den jetzigen Sätzen eintreten. Im Güterverkehr ist zu den bisherigen Sätzen ein allgemeiner Zuschlag von 60 Prozent vorgeschlagen worden, so daß die Erhöhung gegenüber den Preisen vor dem Krieg 75 Prozent betragen wird. Die Durchführung der Tarifierhöhung, zu der die deutschen Bundesregierungen ihre Zustimmung bereits gegeben haben, ist zum 1. April in Aussicht genommen worden. Die preussische Regierung hat Minister Hoff ermächtigt, die Erhöhung in Preußen durchzuführen, vorbehaltlich der Zustimmung der kommenden Nationalversammlung.